



THEATER DER KLÄNGE

DAS MECHANISCHE BALLETT

Nach Original-Bauhausentwürfen von 1923



Wenn Dada und Futurismus tanzen lernen
Ein Tanzprojekt des THEATER DER KLÄNGE



DAS PROJEKT

Das mechanische Ballett erweckt einen vergessenen Schatz der Bauhaus-Bühne zu neuem Leben. Basierend auf Entwürfen der Weimarer Bauhaus-Studenten Kurt Schmidt und Georg Teltcher aus dem Jahr 1923, entstand 1987 eine Rekonstruktion, die seitdem nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Was einst nur zweimal – in Jena und Berlin – gezeigt wurde und als Idee lediglich durch Zeichnungen und Fotos überlebte, wird in dieser Neuinterpretation zu einem lebendigen Theatererlebnis. Die geometrisch geschnittenen, stark grundfarbigen Figurinen wurden in einer Größe rekonstruiert, die von Tänzerinnen und Tänzern getragen werden kann. So entsteht ein faszinierendes Wechselspiel zwischen menschlicher Bewegung und mechanischer Form.

Das 5-aktige Stück entwickelt eine dramaturgische Reise von der Abstraktion zur Emotion: Was zunächst wirklich mechanisch und bildhaft erscheint, gewinnt nach und nach an Lebendigkeit. Ab dem dritten Akt werden plastische Tanzcharaktere erkennbar, die gegen die Starre der Kostüme rebellieren und zunehmend in dramatische Interaktion treten.



DAS BESONDERE: HISTORISCHER VERDIENST TRIFFT ZEITGENÖSSISCHEN HUMOR

Pionierarbeit der Rekonstruktion

Als erste Theatergruppe überhaupt machte das THEATER DER KLÄNGE 1987 diese revolutionären Ideen der 1920er Jahre wieder erlebnisfähig. Die Rekonstruktion basiert auf akribischer Recherche der überlieferten Zeichnungen und wenigen historischen Fotografien.

Musikalische Zeitreise

Die eigens komponierte Musik für Klavier, Schlagzeug und Posaune verbindet Jazzelemente mit volkstümlichen Rhythmen der damaligen Zeit. Sie verleiht dem mechanischen Charakter eine überraschende Lebendigkeit und unterstreicht den technischen Optimismus der Bauhaus-Ära.

Flexible Aufführungsformate

Das mechanische Ballett kann sowohl als eigenständiges 45-minütiges Werk als auch in verschiedenen Doppelprogrammen präsentiert werden: "Bauhaus Ballette" (mit dem Lackballett) oder "Tanz am Bauhaus" – je nach Veranstaltungskontext.

KÜNSTLERISCHES TEAM & BESETZUNG

Regie: J.U. Lensing

Choreografie: Neukreation auf Basis der historischen Entwürfe 1987

Musik: Komposition für Klavier, Schlagzeug und Posaune

Figurinen: Rekonstruktion nach Original-Bauhausentwürfen von Kurt Schmidt und Georg Teltscher

Ensemble:

5 Tänzerinnen

3 Live-Musiker

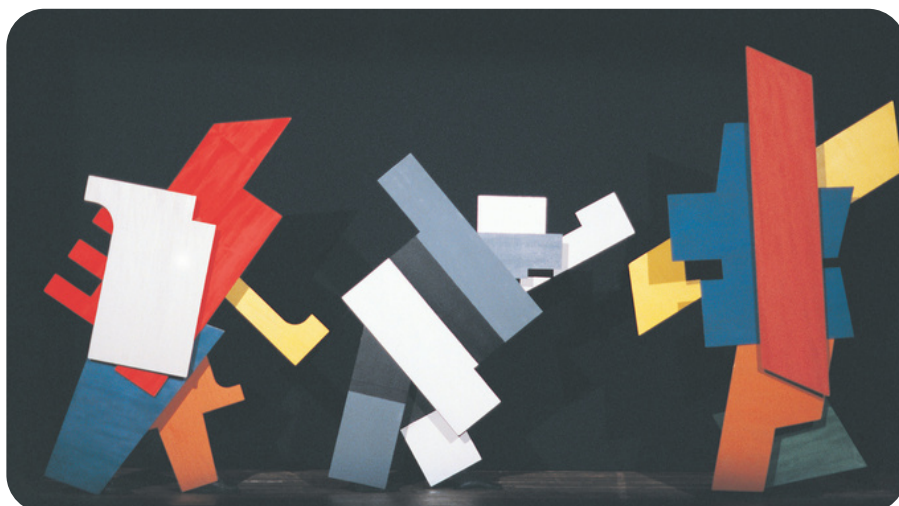
1 Techniker

Ein kompaktes, tourerfahrenes Team von 9 Personen.

PRESSESTIMMEN

"Es ist fast ein 'historischer Verdienst' dieser Theatergruppe, heutigem Publikum die Ideen von damals (die den Zuschauern von 1923 revolutionär erscheinen mussten) als Erlebnis vorzustellen. Eindrucksvoll ist vor allem die Musik, welche Jazzelemente und volkstümliche Rhythmen der damaligen Zeit zum akustischen Genuss werden lassen. Die Bewegungen des Balletts sind maschinell, dabei auch witzig, fröhlich und platzend vor technischem Optimismus. Dada und Futurismus treffen sich hier. Begeisterter Applaus für das Theater der Klänge – Und was die Bauhäusler einst ahnten, haben die Düsseldorfener endlich bewiesen: Dass der Mensch der Mechanik das Wesen des Theaters verleihen kann."

Süddeutsche Zeitung



GASTSPIELFORMATE

Einzelaufführung "Das mechanische Ballett"

- Dauer: ca. 45 Minuten
- Bühne: mind. 8m x 7m, schwarzer Guckkasten
- Ensemble: 5 Tänzerinnen, 3 Musikerinnen, 1 Techniker*in
- Zielgruppe: Alle Altersgruppen, besonders geeignet für Familien

Doppelprogramm "Bauhaus Ballette"

- Kombination: "Das mechanische Ballett" + "Das Lackballett"
- Dauer: ca. 110 Minuten (mit Pause)
- Umfassende Bauhaus-Bühnenschau mit kontrastierenden Ästhetiken

Doppelprogramm "Tanz am Bauhaus"

- Verschiedene Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Bauhaus-Produktionen
- Flexible Programmgestaltung je nach Veranstaltungsrahmen

TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

Bühne:

- Mindestmaße: 8m x 7m
- Schwarzer Guckkasten (Tanzteppich bevorzugt)
- Seitliche Auf- und Abgänge

Licht:

- 18 Scheinwerfer
- Grundausleuchtung für farbige Figurinen
- Einfacher Lichtplan vorhanden

Ton:

- Flügel oder hochwertiges E-Piano
- Platz für Schlagzeug-Setup
- Verstärkung für Posaune

Aufbauzeit: 4-6 Stunden

Abbau: 2 Stunden

Technisch unkompliziert und tourerprobt!



Kontakt

THEATER DER KLÄNGE

Künstlerisches Betriebsbüro: J.U. Lensing

E-Mail: info@theater-der-klaenge.de

Tel: +49 211 462746

Web: www.theater-der-klaenge.de